

Abo **Sportzentrum Huttwil gerettet**

Der Campus Perspektiven erhält sein Geld

An einer denkwürdigen Gemeindeversammlung in Huttwil sprach sich die Bevölkerung für den Eisbetrieb aus. Trotz finanzieller Konsequenzen.



Julian Perrenoud

Publiziert: 10.06.2024, 23:33



Viel Volk an der Gemeindeversammlung im Campus Perspektiven. 740 Stimmberechtigte waren anwesend.

Foto: Adrian Moser



Hören Sie diesen Artikel:



00:00 / 05:25 1X

[BotTalk](#)

Jubel und Applaus aus dem Publikum. Die Huttwilerinnen und Huttwiler stimmten an der Gemeindeversammlung dafür, dem Sportzentrum Schwarzenbach künftig deutlich mehr Geld zu geben. Das Ergebnis fiel nach langer Diskussion mit 596 Ja- gegenüber 127 Nein-Stimmen überraschend deutlich aus.

Damit unterstützt die Gemeinde den Eisbetrieb des Campus Perspektiven ab 2025 mit jährlich 295'000 Franken, wobei im Betrag 40'000 Franken für Leistungen zugunsten der Gemeinde enthalten sind.

Die Abstimmung fand in einem Cup-System statt. Es wurden Anträge aus dem Publikum oder Gegenvorschläge der ursprünglichen Initiative gegenübergestellt, über die die Versammlung einzeln abstimmen musste, bis nur noch einer übrig war. Ein Gegenvorschlag zur Initiative, die einen A-fonds-perdu-Betrag von 295'000 Franken vorsah.

«Können uns Schliessung nicht leisten»

Hannes Luginbühl, Geschäftsinhaber und Teil des Initiativkomitees, bekräftigte in seiner Rede vor der Abstimmung, dass der Campus stets Eis zur Verfügung gestellt habe. «Aber alle Eishallen sind defizitär. Als Gemeinde müssen wir uns positionieren – sonst versinken wir in der Bedeutungslosigkeit.»



Hannes Luginbühl vom Initiativkomitee hätte Huttwil bei einem Nein in der Schieflage gesehen.

Foto: Adrian Moser

Lukas Mathys, Vorstandsmitglied vom Unihockey-Club, drückte es so aus: «Der Gemeinderat sagt, wir können uns das Eis nicht leisten. Ich sage, wir können es uns nicht leisten, die Eishalle zu schliessen.» Denn dann wäre das gesamte Konzept des Campus Perspektiven infrage gestellt.

Und Thomas Flückiger, Inhaber der Metzgerei, wies auf die wirtschaftliche Bedeutung hin: «Ziehen wir heute den Stecker, nehmen wir dem Sport und den Fans die Grundlage.»

Es gab im Publikum auch kritische Stimmen, die sich fragten, ob ein solch hoher Gemeindebetrag für die Eishalle überhaupt gerechtfertigt sei.



Die Huttwilerinnen und Huttwiler sind bereit, tiefer in die Taschen zu greifen.

Foto: Adrian Moser

Das Thema Sportzentrum bewegt in Huttwil. So sehr, dass Bürgerbusse die Leute vom Brunnenplatz zur Dreifachturnhalle im Campus Perspektive fahren mussten. Helfende der Verwaltung bestuhlen 27 Reihen und teilten diese in 21 Sektoren für die 740 Stimmberechtigten auf.

Gemeindepräsident Walter Rohrbach sagte eingangs: «Schön, dürfen wir diese Halle vollmachen, um über die Zukunft von Huttwil zu entscheiden.»

Der Gemeinderat legte im Vorfeld einen Gegenvorschlag (jährlich 150'000 Franken) vor. Genauso wie die SVP Huttwil, für die im ersten Jahr 295'000 Franken zwar in Ordnung sind, danach aber ein degressiver Ansatz zum Tragen kommen soll. Damit sich der Betrag bis 2027/2028 auf 150'000 reduziert.

Beide blieben an der Gemeindeversammlung letztlich chancenlos.





Gemeindepäsident Walter Rohrbach freute sich über den Grossaufmarsch.

Foto: Adrian Moser

Sandro Schafroth, zuständig fürs Ressort Soziales, Kultur und Freizeit, sagte, der Gemeinderat störe sich an der Formulierung der Initiative. Konkret daran, dass diese einen A-fonds-perdu-Betrag verlange – ohne Gegenleistungen.

Schafroth ratterte in der Diskussionsrunde Zahlen und Berechnungen des Gemeinderats herunter und kam zum Schluss: An einem Eisbetrieb von regionalem Interesse müsste sich die ganze Region finanziell beteiligen. Doch eine gesetzliche Grundlage gibt es bis heute nicht.

Betrieb ist bis heute defizitär

Den Bau des Sportzentrums Schwarzenbach unterstützte die Gemeinde Huttwil im Jahr 1993 mit einem Betrag von 3,5 Millionen Franken. Doch für den Betrieb reichte das Geld in der Folge nicht aus.

Nach einer gerichtlichen Nachlassstundung übernahm 2006 Markus Bösiger die Infrastruktur. Er stellte aber 2011 die Eisproduktion wieder ein – aus Frust, weil sein Huttwiler Eishockeyclub wegen Formalitäten nicht in die zweithöchste Schweizer Liga aufsteigen durfte.

Seit 2016 gibt es in Schwarzenbach wieder Eis. Die Gemeinde beteiligte sich mit einem jährlichen Beitrag von 96'000 Franken am Betrieb. Doch auch heute bleibt dieser stark defizitär.





Der Campus Perspektiven im Februar. Das Eisfeld wird nebst verschiedenen Vereinen auch von Schulklassen genutzt.
Foto: Marcel Bieri

Für die Saison 2024/2025 ersuchten die Verantwortlichen des Campus Perspektiven zuerst den Gemeinderat, den Betrag auf 450'000 Franken zu erhöhen. In diesem Bereich bewegt sich das jährliche Defizit.

Doch der Gemeinderat lehnte dies wegen der finanziellen Konsequenzen ab. Auch 295'000 Franken pro Jahr kamen für die Exekutive nicht infrage.

Die Betreiber des Campus Perspektiven haben gedroht, ohne ein Ja der Gemeindeversammlung zu ihrem Vorstoss den Eisbetrieb ab Frühling 2025 definitiv einzustellen. Die nächste Saison von Hockey Huttwil ab kommendem September wäre damit gleichzeitig auch die letzte gewesen.

Das Stimmvolk sprach sich letztlich für den Eissport und das Sportzentrum aus – überraschend deutlich.

Gesprächsstoff - Berner Podcast von BZ und Der Bund | EP67

In der Regel (1/5): Anna (12) bekommt i

00:00 33:29

1X PRIVACY SHARE SUBSCRIBE

E67	In der Regel (1/5): Anna (12) bekommt ihre Tage	33:29
E65	Knall am Inselspital	22:25
E64	Leben als Erwachsene mit ADHS	31:42

Abonnieren Sie den Podcast auf [Spotify](#), [Apple Podcasts](#) oder in jeder gängigen Podcast-App.

Julian Perrenoud ist Redaktor und SEO-Textchef. Er beschäftigt sich mit der Digitalisierung im Journalismus und legt den Fokus seiner Berichterstattung auf die Region Oberrhein sowie die Themen Politik, Wirtschaft und Energie. [Mehr Infos](#)
X @JulianPerrenoud

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

0 Kommentare

